

Die RAUM.WERTakademie: Berufsbegleitender Lehrgang für Rauminteressierte

Neu ab November 2024 in Salzburg

Die RAUM.WERTakademie bietet einen einjährigen, berufsbegleitenden Lehrgang, der die Absolvent*innen befähigt, Partizipationsprozesse als Grundlage für architektonische Planung, Quartiers- und Organisationsentwicklung durchzuführen, oder in Organisationen Verantwortung dafür zu übernehmen, dass innerbetriebliche Veränderungen räumlich adäquate Anpassungen nach sich ziehen.

Gelehrt wird die von der Salzburger Architektin und Mediatorin Ursula Spannberger entwickelte RAUM.WERTmethode; ergänzt wird das Bildungsangebot durch Beiträge renommierter Dozent*innen aus Fachbereichen wie Organisationsentwicklung, Prozessbegleitung, Kommunikation, Digitalisierung, Persönlichkeitsentwicklung, Inklusion und Raumplanung.

Inklusiver, einjähriger Lehrgang für alle Rauminteressierten

Die RAUM.WERTakademie richtet sich nicht nur an Architekt*innen und verwandte Professionen, sondern an alle Menschen, die Interesse an der Wirkung von Raum auf sich und andere haben, und lädt explizit auch Menschen mit Behinderungen zur Teilnahme ein. Der Abschluss ist auf 3 Level möglich. Das Anliegen der RAUM.WERTakademie ist es, die RAUM.WERTmethode als universale Partizipationsmethode für die Phase 0 allgemein zugänglich zu machen.

12 Monate - 6 Module

Der erste Ausbildungslehrgang startet im November 2024, Veranstaltungsort ist Salzburg. In 12 Monaten finden 6 Ausbildungsmodule vor Ort statt, die jeweils 2,5 Tage dauern. Zusätzlich gibt es ein Online-Modul. Abschluss des ersten Lehrganges ist im November 2025.



Zusammen : Denken

Lehrende:

Isabella Klien | Tobias Lindeke | Ursula Maier-Rabler | Claudia Oberholzer |
Daniel Oberholzer | Franz Ryznar | Sonja Schiff | Armin Schmelzle |
Ursula Spannberger | Nicole Wentzel

Die Bedeutung partizipativer Prozesse in Architektur und Raumplanung

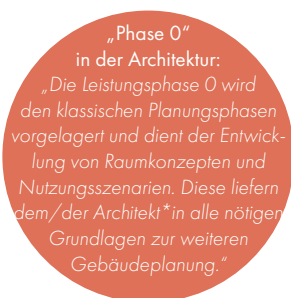
Lange Zeit wurden Gebäude und öffentliche Räume geplant, ohne je mit ihren zukünftigen Nutzer*innen zu sprechen. In den letzten Jahren gewannen partizipative Ansätze zunehmend an Bedeutung, denn: Die aktive Beteiligung der Bürger*innen an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen ist wesentlich für die Schaffung inklusiverer, offenerer und gerechterer Räume.

Die RAUM.WERTmethode: Partizipation in der Phase 0

Die von Ursula Spannberger entwickelte RAUM.WERTmethode ist eine partizipative Methode für die Einbindung und Verständigung von architektonischen Laien und Fachleuten noch vor der eigentlichen Planung (der sogenannten Phase 0) und stellt die Nutzenden eines zukünftigen Gebäudes oder Quartiers in den Mittelpunkt.

Sie hilft dabei, verborgene Potenziale von Räumen und Gebäuden aufzudecken und zu maximieren. Durch die Berücksichtigung immaterieller Faktoren wie sozialer Zusammenhalt und Umweltverträglichkeit trägt die RAUM.WERTmethode zur Schaffung nachhaltiger und lebenswerter Räume bei.

Der **RAUM.WERTprozess** ist einzigartig, weil er universal einsetzbar ist. Neben öffentlichen Räumen und Gebäuden sind Bildungsbauten, Unternehmensräume, Wohngebäude und -quartiere, Senior*innenheime oder Behinderteninstitutionen Beispiele für seine Anwendbarkeit.



Eine gelungene Phase 0 ermöglicht es, die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzenden als klare und eindeutige Ziele für ein Projekt festzulegen. Durch eine gründliche Analyse in dieser frühen Phase können realistische Budgets festgelegt und mögliche Kostenüberschreitungen vermieden werden. Außerdem können potenzielle Probleme frühzeitig erkannt und adressiert werden, was das Risiko von teuren Änderungen während späterer Phasen reduziert.

Lernen durch praktische Anwendung

Um den Ablauf eines RAUM.WERTprozesses direkt erleben zu können, spiegeln die Module des Lehrgangs in ihrem Inhalt und Aufbau einen konkreten RAUM.WERTprozess wider. Jedes Themengebiet wird nicht nur theoretisch erläutert, sondern kann direkt auch in der Anwendung und anhand von konkreten Beispielen aus der eigenen Arbeitswelt bearbeitet werden. Vom ersten Moment an ist so die praktische Anwendbarkeit der Methode und deren Adaptierbarkeit im eigenen beruflichen Alltag Teil der Ausbildung.

Ablauf:

Der erste Ausbildungslehrgang startet im November 2024, Veranstaltungsort ist Salzburg. In 12 Monaten finden 6 Ausbildungsmodule vor Ort statt, die jeweils 2,5 Tage dauern. Zusätzlich gibt es ein Online-Modul. Abschluss des ersten Lehrganges ist im November 2025.

Modul 1 – Auftragsklärung

7. - 9. November 2024

Überblick über die RAUM.WERTmethode, Ablauf eines RAUM.WERTprozesses und die 9 RAUM.WERTe als Kriterienkatalog

Modul 2 – Diagnose

23. - 25. Jänner 2025

Organisation von Großgruppenworkshops, Partizipation und Selbstwirksamkeit

Modul 3 – Zwischenphase

06. - 08. März 2025

Adaptierung des RAUM.WERTprozesses je nach Spezialisierung und Anwendungsgebiet

Modul 4 – Vision

15. - 17. Mai 2025

Visionsworkshops, demokratisches Erleben und Umgang mit unerwarteten Situationen

Zusatzmodul - Online

Juni 2025

Techniken für effiziente Online-Partizipation

Modul 5 – Qualitätenkatalog

18. - 20. September 2025

Die Umsetzung der Ergebnisse in einen Qualitätenkatalog mit Raumprogramm

Modul 6 – Abschluss

05. - 06. November 2025

Präsentation der Abschlussarbeit | Zertifikatsverleihung



Abschluss

Der Abschluss der RAUM.WERTakademie ist - je nach Vorbildung - auf 3 Level möglich. Die Unterrichtseinheiten finden für alle Level gemeinsam statt.

LEVEL A: RAUM.WERTassistent*in

Der Abschluss der RAUM.WERTakademie auf LEVEL A ist unabhängig von der Vorbildung möglich und befähigt dazu, bei RAUM.WERTprozessen zu assistieren.

LEVEL B: RAUM.WERTbeauftragte*r

Analog Brandschutzbeauftragten können Absolvent*innen auf LEVEL B in Schulen, Unternehmen und anderen Organisationen Verantwortung dafür übernehmen, dass organisatorische Weiterentwicklungen räumlich adäquate Veränderungen nach sich ziehen. Sie sind befähigt, bis zu einer gewissen Komplexität deren Umsetzung sicherzustellen.

LEVEL X: RAUM.WERTexpert*in

Ein Abschluss auf LEVEL X ist Teilnehmenden mit architektonischer oder gleichwertiger Ausbildung vorbehalten. Er befähigt dazu, selbständig RAUM.WERTprozesse zu planen und durchzuführen, die Ergebnisse des Prozesses in einen Qualitätskatalog mit Raumprogramm zu übersetzen und damit eine verbindliche Grundlage für die konkrete Planung zu liefern.



Teil : Nehmen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.raum.wert.cc/akademie

In Kooperation mit:



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Gefördert durch:



wissen:stadt
salzburg